

bit international. [Nove] tendencije Computer und visuelle Forschung Zagreb 1961–1973

Die Geschichte der computerbasierten Künste ist noch nicht hinreichend beschrieben und wird kaum im Zusammenhang mit den anderen Künsten reflektiert. Damit bleibt diesem Bereich der Künste verwehrt, was für die Medien Malerei, Skulptur und selbst Film und Video eine grundlegende Bedingung ist: die Entwicklung eines differenzierten Diskurses sowie die Erzeugung eines kompetenten und kritischen Publikums. Das ZKM hat sich in einer Reihe von Ausstellungen dieser Aufgabe angenommen, beispielhaft in der vorangegangenen »Algorithmischen Revolution«. Mit der Ausstellung »bit international. [Nove] tendencije: Computer und visuelle Forschung. Zagreb 1961–1973« widmet sich das ZKM | Karlsruhe einer der wichtigsten internationalen künstlerischen Bewegungen der 1960er Jahre, die seinerzeit in Europa und den USA von enormer Wirkung war, aber heute fast vollkommen vergessen ist: den Neuen Tendenzen. Beginnend mit einer Ausstellung konkreter und konstruktiver Kunst 1961 in Zagreb, entwickelten sich die Neuen Tendenzen rasch zu einer dynamischen Bewegung, die Mitte der 1960er Jahre einen internationalen Op-Art-Boom auslöste. Kunst wurde zur »visuellen Forschung« (GRAV). Sie behauptete ihren Avantgarde- Anspruch weiterhin, indem sie 1968 den Computer als Medium »künstlerischer Forschung« in ihr Programm aufnahm.

In jenem Sommer, zeitgleich mit »Cybernetic Serendipity«, der legendären Computerkunstaussstellung am Londoner Institute for Contemporary Arts, begann in Zagreb das Programm »tendencije 4 – Computer und visuelle Forschung«. Unter dem verkürzten Titel »Tendenzen« widmete sich die damalige Galerie für zeitgenössische Kunst Zagreb, heute bekannt als Museum für zeitgenössische Kunst, von 1968 bis 1978 mit einer Reihe von Ausstellungen, Symposien und Publikationen dem Thema Computer und visuelle Forschung. Sie etablierte damit eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen und Kenntnissen aus den Bereichen Kunst, Natur- und Ingenieurwissenschaften. In der Hoch-Zeit des Kalten Krieges präsentierten KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt ihre Werke in Zagreb oder reisten zu den Symposien an – aus Brasilien, der BRD, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, den Niederlanden, Polen, der Sowjetunion, Spanien, Schweden, der Tschechoslowakei, Ungarn und den USA. Mit der von der Galerie herausgegebenen mehrsprachigen Zeitschrift »Bit International« wurde Zagreb zu einem Initiationspunkt ästhetischer und medientheoretischer Reflexion, dem zu diesem Zeitpunkt weltweit nichts Vergleichbares entsprach.

»Tendencije 4« (1968/69) setzte die computergenerierten Werke mit konstruktiver und kinetischer Kunst in Beziehung, »Tendencije 5« (1973) brachte sie mit aktueller Konzeptkunst in Zusammenhang. Die Organisatoren der Zagreber Tendenzen versuchten, den historischen Übergang, in dem der Computer, die zeichenverarbeitende Maschine, erstmals als Maschine künstlerischer Kreation wahrgenommen wurde, bewusst zu begleiten und zu formen. Die Künste der elektronischen Medien wurden nicht als isoliertes Phänomen betrachtet, sondern in die Geschichte und den Diskurs der bildenden und performativen Künste einbezogen. In Zusammenarbeit mit dem MSU | Museum für zeitgenössische Kunst Zagreb und einem internationalen Netzwerk aus Sammlern und privaten Archi-

Presseinformation

Januar 2008

Seite 1/2

Ort
ZKM | Medienmuseum

Dauer
23.02.08–22.02.09

Eröffnung
22.02.2008

Uhrzeit
19 Uhr

Ort
ZKM_Foyer

Pressekonferenz
22.02.2008

Uhrzeit
11 Uhr

Ort
ZKM | Medienmuseum

Pressekontakt
Irina Koutoudis
ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe
www.zkm.de

Fon: 0721 / 8100 – 1220
Fax: 0721 / 8100 – 1139
E-Mail: presse@zkm.de

Partner des ZKM



LBBW BW-Bank SüdLeasing

Partner des Zentrums für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe (ZKM).



ven bietet diese Ausstellung erstmals einen Überblick über die »[Neuen] Tendenzen« und ihr Programm »Computer und visuelle Forschung«: Grafiken, Gemälde, Filme, Skulpturen sowie computergenerierte Lyrik und Literatur werden nach fast 40 Jahren erstmals wieder einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt erlaubt eine Erweiterung der medientheoretischen und-historischen Diskussion und sensibilisiert die Wahrnehmung für die historischen Zentren von Kunst und Kultur im Osten Europas.

Kuratiert von Darko Fritz. Wissenschaftliche Begleitung: Margit Rosen, Peter Weibel.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre in deutscher Sprache.

KünstlerInnen in der Ausstellung u.a.

Marc Adrian • José Luis Alexanco • Kurd Alsleben/Cord Passow • Getulio Alviani • Giovanni Anceschi (Gruppo T) • Anonymous Collective • Marina Apollonio • Vojin Bakić • John Baldessari • Manuel Barbadillo • Otto Beckmann/Oskar Beckmann/Alfred Grassl • Jan Baptist Bedaux/Jeroen Clausman/Arthur Veen (Compos 68) • Alberto Biasi (Gruppo N) • Hartmut Böhm • Frank Böttger • Vladimir Bonačić • Davide Boriani (Gruppo T) • Rechenzentrum, Institut Boris Kidrič • Martha Boto • Ennio Chiggio (Gruppo N) • Ivan Čižmek • Gianni Colombo (Gruppo T) • Waldemar Cordeiro / Jorge Moscati • Giovanni Antonio Costa (Gruppo N) • Wim Crowel • Carlos Cruz-Diez • Charles Csuri / James Shaffer • Dadamaino • Gerardo Delgado • Hugo Rudolfo Demarco • Gabriele De Vecchi (Gruppo T) • Milan Dobeš • Juraj Dobrović • Piero Dorazio • Ángel Duarte (Equipo 57) • Effekt • Darel Eschbach • Michel Fadat • Willam A. Fetter • Alan Marc France • Herbert W. Franke • David R. Garrison • Karl Gerstner • Rolf Glasmeier • Gorgona • Gerhard von Graevenitz • Hein Gravenhorst • Horacio Garcia-Rossi • Lily Greenham • Gruppo MID • Dieter Hacker • Leon D. Harmon • Grace C. Hertlein • Miljenko Horvat • Gottfried Jäger • Raimer Jochims • Sture Johannesson/Sten Kallin • Rudolf Kämmer • Hiroshi Kawano • On Kawara • Julije Knifer • Kenneth C. Knowlton • Hans Köhler • Edoardo Landi (Gruppo N) • Ben F. Laposky • Julio Le Parc • Sol LeWitt • Walter Leblanc • Auro Lecci • Wolfgang Ludwig • Heinz Mack • Frank Joseph Malina • Robert Mallary • Piero Manzoni • Enzo Mari • Jean-Claude Marquette (G.A.I.V.) • Manfredo Massironi (Gruppo N) • Almir Mavignier • Gustav Metzger • Leslie Mezei • Tomislav Mikulić • Petar Milojević • Manfred Mohr • Jane Moon • François Morellet • Bruno Munari • Monique Nahas/Hervé Huitric (G.A.I.V.) • Frieder Nake • Maurizio Nannucci • Georg Nees • A. Michael Noll • Koloman Novak • Lev Nusberg (Dvizenije) • OHO • Duane Palyka • Sergej Pavlin • Henk Peeters • Helga Philipp • Ivan Picelj • Otto Piene • Marko Pogačnik • Uli Pohl • Rogelio Polesello • Manuel Quejido • Zoran Radović • Ludwig Rase • Karl Reinhartz • Vjenceslav Richter • Christian Roeckenschuss • Sylvia Roubaud/Gerold Weiss • Paolo Scheggi • Manfred R. Schroeder • Lillian Schwartz • Ana und Javier Segui • Nikola Sérman • Soledad Sevilla • Jesús Raphael Soto • Aleksandar Srnc • Joël Stein • Thomas Michael Stephens (ARC) • Kerry Strand • Alan Sutcliffe • Miroslav Šutej • Zdeněk Sýkora • Paul Talman • Luis Tomasello • Goran Trbuljak • Miloš Urbásek • Stan VanDerBeek • Gregorio Vardanega • Grazia Varisco • Victor

Partner des ZKM



Partner des Zentrums für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe (ZKM).



Vasarely • Nanda Vigo • herman de vries • Ante Vulin • Aron Warszawski
• John Whitney • Ludwig Wilding • Rolf Wölk • José Maria Yturralde Yv-
ral • Edward Zajec • Walter Zehringer • Vilko Žiljak • Anton Zöttl